

**PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 132 vom 15.07.2015

Mehr als 200 Lehrerstellen an Brandenburger Schulen gestrichen

**Gordon Hoffmann: Streichung von Lehrerstellen vollständig zurücknehmen**

Zur Streichung von 200 Lehrerstellen an Brandenburger Schulen sagte CDU-Bildungsexperte Gordon Hoffmann:

„Ich stimme mit Günther Fuchs voll überein und fordere Minister Baaske auf, sich gegen den Finanzminister durchzusetzen und die Stellenkürzung vollständig zurückzunehmen. Rot-rot brüstet sich damit, eine Rekordzahl an neuen Lehrer einzustellen, verschweigt aber, dass viele der neuen Lehrer nur ausscheidende Kollegen ersetzen oder die überfällige Absenkung der Lehrer-Pflichtstunden ausgleichen. In den Haushaltsverhandlungen hatten wir deshalb 700 zusätzliche Lehrerstellen gefordert, wofür Rot-Rot keine Notwendigkeit sah. Jetzt zeigt sich, dass unsere Forderung mehr als berechtigt war.

Noch hat das neue Schuljahr nicht einmal begonnen, aber schon kommen aus vielen Schulen im ganzen Land Brandenburg Hilferufe, die katastrophale Zustände beklagen: Besondere Projekte müssen eingestellt werden, weil die Lehrer fehlen. Klassen werden völlig willkürlich zusammengelegt und sind selbst an Grundschulen mit bis zu 30 Schülern vollgestopft. In vielen Fällen sind davon Kinder mit Lernschwierigkeiten betroffen, die eigentlich einen Anspruch auf besonders kleine Klasse haben. Diese Kinder lässt die rot-rote Landesregierung völlig im Stich. Ich erwarte von der Landesregierung, dass sie sich diesen Herausforderungen stellt, statt weiter am falschen Ende zu sparen.“

Hintergrund: Auf Druck von Finanzminister Görke sind mehr als 200 Lehrerstellen an Brandenburger Schulen gestrichen worden. Viele davon waren als Ersatz für langzeiterkrankte Kollegen gedacht. Der Brandenburger Vorsitzende der Lehrgewerkschaft GEW Günther Fuchs hat in einem offenen Brief an Bildungsminister Baaske vom 12. Juli gefordert, die Stellenstreichungen zurückzunehmen.